

Die H. Picard u. Menique, Handlungs-, Reisende,  
v. Paris: Cassamacherreihe No. 4.

**Cours der Staats-Papiere.**

Hamburg, den 2 Juni.

	Briefe.	Geld.
Hamb. Bergedorfer Eisenb.-Actien	—	—
Desterr. 5 pCt. Metalliques pr. Cassa	109 1/2	109
- Bank-Actien v. D.	1700	1690
Preuß. 4 pCt. Staats-Schulds.	—	—
- Präm.-Sch. v. 1832.	—	—
- A. Bco. pr. St.	—	—
Dän. 3 pCt. engl. Anl. 1835 in £	78 1/8	78
- - - £ 100 Stücke	78 1/8	78
Russ. 5 pCt. engl. Anl.	110	109 3/4
- 5 pCt. Met. in hamb. Cert.	103 1/2	103 1/4
- 5 - Inscr. 1ste Serie	—	—
- 5 - - 3te u. 4te	98 1/2	—
- 5 - Cert. 3te u. 4te	98 1/2	—
- 4 - - bei Hope & Co. v. 1840	89 1/4	89
Holland. 2 1/2 pCt. Cert. pr. Cassa	51 1/4	51
Poln. Part.-Obl. alte 300 Fl.	—	155
- Neue Loose 500 Fl.	—	172
- Bank-Cert. 200 -	—	—
Norweg. 4 pCt. Anleihe	—	—
Schwed. 4 pCt. Hyp. Cassa Anl.	—	99
- 4 - neue von 1839	—	99
Portug. 2 1/2 pCt. v. Anno 1841	—	—
Span. Neue 5 pCt. . . . .	—	—

B. Sirschfeldt.

Paris, den 28 Mai.

5 pCt. 120 Fr. — C., 3 pCt. 82 Fr. — C.  
Anleihe von 1841 — Fr. — C. — Ard. 24 3/8, Pass.  
4 3/8. Neue Ausg. —, alte —. — Portug. 5 pCt.  
31 3/8. — Neap. 108 Fr. — C. — 3 pCt. nach der  
Borse 82 Fr. 12 1/2 C.

Berlin, den 31 Mai.

Preuß. Pr.-Scheine 84 1/2. 4 pCt. do. St.-Sch.  
Scheine 104 3/8. — Desterr. 5 pCt. Metall. 113 1/4,  
3 pCt. Bank-Actien 1169, Loose von 1834 148. —  
Russ. 5 pCt. Inscript., Hamb., 108 1/2, do. Certif.,  
Hopz, 103 1/4, do. engl. 5 pCt. Anl. 114 3/8, Russ.  
4 pCt. Inscript. v. 1840 93 3/8. — Poln. Part.-Loose  
77 3/4, 500 Fl.-Loose 85 3/4, 20) do. 25 3/4. — 2 1/2 Holl.  
Integr. 51.

Frankfurt, den 30 Mai.

Desterr. 5 pCt. Metall. 110 1/2, 4 pCt. 101 1/2. Loose  
von 1834 141 3/8. Bank-Actien 2047. — Pr. Präm.-  
Scheine 84 1/2. — Polnische Part. 77 3/4, do. 500 Fl.-  
Loose 85 1/2. — Span. 5 pCt. Ard. 24.

**Proclama ta.**

Das Niedergericht hieselbst hat auf Anhalten Herrn  
Dris. Wilhelm Friedrich Minder, als Curatoris ab-  
sentis Johann Hinrich Stange Edictales und Proclam  
dahin erkannt:

daß nicht nur der seit 1813 oder 1814 verschollene  
Johann Hinrich Stange, der Curande des Im-  
ploranten, sich bis zum 5ten April 1843 als  
einzigem und premtorischen Termine, entweder  
in Person oder durch einen hiesigen gehörig legi-  
timirten Bevollmächtigten in diesem Gerichte zu  
stellen, in Entstehung dessen er von Gerichtswegen  
für todt zu erklären, sondern daß auch in dem-  
selben Termine und ebendasselbst Alle, welche an  
den Nachlaß des eventualiter für todt zu erklä-  
renden Abwesenden, namentlich an einen auf  
Johann Hinrich Stange, des Curanden Namen  
cum clausula in den bis jetzt auf Johann Her-  
mann Meyer Namen geschriebenen stehenden am  
neuen Wege zwischen Friedrich Luettkens Wittwe  
und Erben und Carl Diedrich Eduard Magnus  
Erben belegenen zwei Erben, versicherter und  
bis jetzt auf 1600 Spec. A. lautender Hypothek-  
posten, welcher jedoch durch den öffentlichen Ver-  
kauf dieses Erbes am 30ten Juni 1841 aus-  
weise Verkaufsbuchung auf Spec. A. 1000 und  
Bco. A. 186 : 4 A. reducirt ist, Erb- oder sonstige  
Ansprüche zu haben vermeinen, so wie der Til-  
gung der dem bezeichneten Posten angelegten  
Clausel zu widersprechen gesonnen sein möchten,  
bei Strafe des Ausschlusses und ewigen Still-

schweigens sich zu melden, und ihre An- und  
Widersprüche zu justificiren schuldig sein sollen,  
und unter dem Projudiz, daß in Entstehung  
dessens der curatorio noie. Implorant von Gerichts-  
wegen die Veruamß erhalte, gedachte Clausel im  
Stadterbuche tilgen zu lassen.

Hamburg, den 30ten März 1842.

Zur Beglaubigung:

G. Demöller, Dr., Actuarius.

Demnach die gerichtlich bestätigten Curatoren des  
Nachlasses des zu Mainz verstorbenen Kaufmanns-  
sohnes Jewstaw Ghebnikow bei Einem Wohlbeden-  
nathen um Nachgabe eines Proclamatiss ad convocan-  
dos creditores et heredes nurgenannten defuncti ge-  
beten und ignen solches auch nachgegeben, dieselben  
aber zu dessen Bewirkung und Ausfertigung an das  
Waisengericht verwiesen worden, als werden von dem  
Waisengerichte der kaiserlichen Stadt Riga Alle und  
Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Kauf-  
mannsohnes Jewstaw Ghebnikow irgend welche An-  
forderungen oder Erbanprüche zu haben vermeinen,  
hiemit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a  
dato dieses affigirten Proclamatiss und spätestens den  
5ten November 1842 sub poena praeclausi bei dem  
Waisengerichte oder desselben Kanzlei entweder per-  
sonlich oder durch einen gesetzlich legitimirten Bevoll-  
mächtigten zu melden und daselbst ihre Fundamenta  
crediti zu exhibiren, so wie ihre etwaigen Erban-  
sprüche zu dociren, widrigenfalls selbige, nach Expiri-  
rung isothanen Terminis praefixi, mit ihren Angaben  
und Erbanprüchen nicht weiter gehört noch admit-  
tirt, sondern ipso facto pracludirt seyn sollen. Wo-  
nach sich Alle und Jede zu richten, vor Schaden und  
Nachtheil aber zu huten haben.

Publicatum Riga Rathhaus, den 5ten Mai 1842

(L. S.)

Ed. Lange,

Jud. Pup. Imp. Civ. Rigens.  
Secretarius.

**Literarische Anzeigen.**

In der Kengerschen Buchhandlung (Fr. Volkmar)  
in Leipzig erscheint:

Mignet, Geschichte der französischen Revolution,  
mit 200 Zeichnungen von Raffet und andern  
berühmten Malern.

Am 1. und 15. eines jeden Monats erscheint eine  
Lieferung von 5 Bogen auf dem feinsten Velinpapier  
und auß eleganteste gedruckt. Der Subscriptions-  
preis einer jeden Lieferung ist 8 Gr. Im September  
1842 ist das ganze Werk vollendet. Die erste Lie-  
ferung ist bereits erschienen und liegt nebst dem aus-  
führlichen Prospect in jeder Buchhandlung zur An-  
sicht bereit.

Großartig und gewaltig wie keine Erscheinung in  
der Geschichte der Menschheit seit der Stiftung des  
Christenthums tritt die französische Revolution von  
1789 hervor aus dem Jammer der Zeit und begrün-  
det eine neue Welt der Ideen. — Unter allen Ge-  
schichtswerken, die diesen thatenreichsten Zeitraum  
schildern, genießt keins, als das von Mignet, das  
unbefrirtene Verdienst, Gedrängtheit und Detail zu  
vereinigen. Die frischeste und lebensvollste Auffassung  
der denkwürdigsten Scenen, die Darstellung jener  
großartigen Momente, in denen das verhöbnte Recht  
erlag, oder die triumphirende Sünde ihren Lohn fand,  
endlich die getreueste Abbildung der Portraits sämt-  
licher Hauptlinge der Revolution sichern auch in dieser  
Beziehung unserm Werke einen bleibenden Werth.

(Vorräthig in Hamburg bei F. S. Nestler & Melle.)

Bei Berendsohn in Hamburg ist so eben erschienen  
und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Samburgs Schicksal und Samburgs Trost. Ein  
getreuer Bericht des Samburg am 5ten Mai be-  
troffenen schrecklichen Brandunglücks, vom Ent-  
stehen an bis zu dem Ende der Verwüstung.  
Preis 2 Groschen.

Samburgs Trauertage, während der Belagerung  
und Feuersbrunst 1813 und 1842; eine Zu-  
sammensetzung und Erörterung, welche Zeit die  
schrecklichere war! Nach geschichtlichen Angaben  
und eigener Erlebniß abgefaßt von S. Volge-  
mann. Preis 4 Groschen.

Samburg nach der fürchterlichen Feuersbrunst.  
Von der Ruine des Detentionshauses gesehen.  
Schwarz 3 Groschen, colorirt 4 Groschen.

Die von den ersten Künstlern Deutschlands in Stahl  
gestochenen, leider nicht mehr existirenden Ansichten  
des Hopfenmarktes, des Jungfernstieges und  
der Bergstraße. Jedes Blatt Schwarz 4 Groschen,  
colorirt 8 Groschen.

**Bekanntmachung.**

Mit Genehmigung des königlichen Ministerii des  
Innern wird der mit dem 14ten Juni dieses Jahrs  
beginnende Bitti Holz-, Vieh- und Krammarkt auf  
dem Belumer Außendeiche bei Neuhaus an der Dste  
für dieses Jahr aus bewegenden Gründen aufge-  
hoben.

Stade, den 26ten Mai 1842.

Königliche Landdrostei.

von Bülow.

Royal Exchange Assurance - Corporation  
in London.

In Folge Aufforderung mehrerer höchst achtbarer  
hiesiger Handlungshäuser haben sich die Directoren  
der Royal Exchange Assurance - Corporation in Lon-  
don entschlossen, das Feuer-Versicherungsgeschäft in  
Hamburg und der Umgegend fortzuführen, und ist  
der Unterzeichnete ermächtigt, Versicherungen anzu-  
nehmen und zu schliessen.

Hamburg, den 30ten Mai 1842.

R. V. Swaine.

**London Wherry-Ruder-Böte.**

Eine Auswahl dieser leichten, bequemen und schnell  
rudernden Böte, in England so viel zu Ruder-Wett-  
fahrten benutzt, und besonders für Flüsse, Canäle und  
Land-Seen geeignet, sind jetzt zum Verkauf vorräthig  
bei **W. Campbell & Co. Hamburg.**

Von der Feuersbrunst glücklich verschont geblieben,  
empfehle ich mein Lager von

Stoischen Rahm, und Eidamer Käsen diverser  
Größe und Alter,

bestem geraucherten Holländischen Rhein-Lachs,

Chinesischem Seiden-Druckpapier,

Buch- und Steindruckschwarzen und

feinsten lithographischen Steinen

für hier wie nach auswärtz bestens.

Hamburg, am 5ten Juni 1842.

Georne Sabain, Cremon No. 14.

**Verkaufs-Anzeige.**

Herr Rehdanz hieselbst hat den öffentlich meistbie-  
tenden Verkauf seines allhier neu erbauten, aber noch  
nicht ganz vollendeten, zu einem großen Gasthose  
bestimmten Hauses, einem Verkaufe unter der Hand  
vorgezogen und mich mit solchem öffentlichen Ver-  
kaufe beauftragt; ich setze deshalb einen Termin auf

Mittwoch, den 22ten Juni d. J.,

Morgens 11 Uhr, an und lade Kaufliebhaber ein,  
sich dann bei mir einzufinden und zu gewärtigen,  
daß dem annehmlich Meistbietenden sofort der reine  
Zuschlag erteilt werden wird.

Das Haus, dessen Beschäftigung nach vorgängiger  
Meldung bei dem Herrn Rehdanz jederzeit geschehen  
kann, liegt an der hiesigen Schlossstraße in der leb-  
haftesten Gegend der Stadt, es ist vier Stockwerk  
hoch und enthält mit dem bedeutenden, gleichfalls  
4 Stockwerke hohen Hintergebäude nebst Flügel,  
zwei Sale und einige funfzig Zimmer, es hat vorne  
und von der dahinter befindlichen Straße her eine  
Auffahrt, einen Eis- und sonstige gewölbte Keller,  
so wie Stallraum und Wagenremisen, und ist zur  
Einrichtung eines jeglichen Betriebes geeignet.

Aus den Bedingungen, welche 14 Tage vor dem  
Termin bei mir einzusehen sind, wird hier nur be-  
merkt, daß die Uebergabe des Hauses sofort gesche-  
hen kann und daß außer einer Conventionalpön  
überall keine Baarzahlung auf den Kaufpreis zur  
Zeit begehrt wird.

Schwerin, am 27ten Mai 1842.

H. Bartsing, Adv.